



SKF



Interessantes aus 2017

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bad Soden-Salmünster



**Sprechstunden des
Sozialdienst katholischer Frauen e. V.**

Die Gespräche sind unabhängig von Nationalität und Konfession.
Sie sind kostenlos, vertraulich und ergebnisoffen.
Der Vorstand, das Kuratorium sowie die hauptamtlichen
und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen stehen unter Schweigepflicht.

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Schwangeren- und Familienberatung

Hauptstelle

Bad Sodener Str. 52
3628 Bad Soden-Salmünster

Telefon 06056 5402
Telefax 06056 5498

info@skf-bad-soden-salmuenster.de
www.skf-bad-soden-salmuenster.de

montags bis donnerstags: 8 bis 16 Uhr
freitags: 8 bis 12 Uhr

Termine, auch außerhalb der genannten Öffnungszeiten, nach telefonischer Vereinbarung

Außensprechstunden

Terminvergabe über Büro
Bad Soden-Salmünster
Bad Sodener Str. 52

36381 Schlüchtern
Krämerstr. 5

63619 Bad Orb
Frankfurter Str. 2

Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen
Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen

Online-Beratung

über www.beratung-caritas.de
Weiterleitung an den Ortsverein

Spendenkonto

VR Bank Main-Kinzig eG
IBAN: DE28 5066 1639 0205 4095 78
BIC: GENODEF1LSR

Stiftungskonto

„Sozialdienst katholischer Frauen
Bad Soden-Salmünster“

Bank für Kirche und Caritas Paderborn
IBAN: DE60 4726 0307 0015 0551 00
BIC: GENODEM1BKC

Unsere Angebote

- Hilfe bei Problemen, die eine Schwangerschaft betreffen, auch im Entscheidungskonflikt
- Beistand bei zu erwartender Behinderung des Kindes
- Begleitung nach Schwangerschaftsabbruch, Tot- oder Fehlgeburt
- Begleitung bei unerfülltem Kinderwunsch
- Beratung bei vertraulicher Geburt
- Unterstützung bei Beziehungsproblemen und Gewalterfahrung
- Vertrauliche Gespräche zu Sexualität und Familienplanung
- Informationen über Hilfsangebote bei schwangerschaftsbedingten finanziellen Notlagen
- Baby-Sprechstunde
- Sexualpädagogische Gruppenarbeit
- „Schnupperkurs mit Baby“



Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	6
Ihr SkF	
SkF-Team	7
SkF-Struktur	8
Ehrenamt	9
Wir bieten	
Deutschkurs	11
Frauenfrühstück 60plus	11
DROP IN(KLUSIVE)	12
Ferienspiele	13
Gewaltlos.de	14
Hand in Hand	15
Internationaler Frauentreff	16
Mogli und Mogli-Baby	17
Second-Hand-Stübchen	19
Babysprechstunde	20
Sexualpädagogik und „Schnupperkurs mit Baby“	21
Gruppenangebote auf Nachfrage	22
Stiftung	
Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster	23
Unsere Entwicklung	
SkF in Zahlen	24
Fachtreffen und Fortbildungen	27
Ausblick	28
Dank	29
Pressestimmen	30
Impressum	31
Beitrittserklärung	liegt bei

Begrüßung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
unseres Ortsvereins,

mit Freude legen wir Ihnen den
Jahresbericht 2017 vor.

Der SkF ist ein Frauenfachverband
der sozialen Arbeit in der katholischen
Kirche. Unser Ortsverein bietet Kindern
und Jugendlichen, Frauen und Familien
in schwierigen Lebens- und Krisensitu-
ationen Beratung und Unterstützung an.
Unsere Aufgabe ist es, benachteiligten
Menschen anwaltschaftlich zur Seite zu
stehen. Wir hören zu und begleiten, er-
mutigen und eröffnen neue Perspektiven.

Zu Beginn des Jahres hatten wir ei-
nen Klausurtag mit einem zertifizierten
Business Coach. Gemeinsam wurden
die Aufgaben der Schwangerenberatung
in unserem Ortsverein analysiert. Aus
diesem Arbeitsprozess ist die ‚Beglei-
tung bei unerfülltem Kinderwunsch‘
entstanden. Zwei Beraterinnen haben im
Berichtsjahr schon mit der notwendigen
Ausbildung begonnen.

Um in den jeweiligen Sozialräumen
präsent zu sein, bieten wir zu unseren
Außensprechstunden in Schlüchtern und
Bad Orb eine weitere in den Main-Kinzig-
Kliniken in Gelnhausen an.
Dass unsere Angebote im Main-Kinzig-
Kreis gut angenommen werden, belegt
deutlich die Steigerung der Klientinnen-
anzahl um 11 Prozent im Vergleich zu
2016.

Wir danken allen, die sich durch ihr
Engagement und ihre Solidarität mit uns
verbunden fühlen. Besonders unseren
Mitgliedern, die die Basis unseres Orts-
vereins sind. Auch hier verzeichnen wir
stetig steigende Mitgliederzahlen.

Nicht nur, dass sich dadurch die Alters-
struktur verjüngt, zunehmend unterstüt-
zen auch Männer mit ihrer Mitgliedschaft
unsere Arbeit. „Man(n) kommt nicht an
uns vorbei!“

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiter/
innen - hauptberuflich wie ehrenamtlich
- sehr herzlich für ihre engagierte Arbeit
und ihren großen Einsatz.
In diesem Zusammenhang danken wir
auch dem Bischöflichen Generalvikariat,
für die Bewilligung weiterer zwei Jahre
der hauptamtlichen Geschäftsführung.
Damit wird der ehrenamtliche geschäfts-
führende Vorstand enorm entlastet.
Ohne die Arbeit und Unterstützung der
hauptamtlichen Geschäftsführung wäre
der SkF Bad Soden-Salmünster nicht so
gut für die Zukunft aufgestellt.

Somit können wir das geistige Erbe der
SkF Gründerin Agnes Neuhaus bewah-
ren, denn wie sagte sie: „Es ist unend-
lich viel zu machen und zu helfen, wenn
nur jemand da ist, der es tut.“

Bitte bleiben Sie uns weiterhin gewogen!

Ich grüße Sie herzlich.

Ihre



Marion Meister
Vorsitzende

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
der SkF Bad Soden-Salmünster:



Jutta
Müller



Anke
Linnemann



Sonja
Böttger



Kerstin
Singh



Marion
Meister



Der
Vorstand



Adele
Schenk



Gisela
Köller

Das ist der Sozialdienst katholischer Frauen

Das ist unsere Aufgabe

Als caritativer Dienst in der katholischen Kirche ist es bis heute die Aufgabe des Sozialdienstes katholischer Frauen in der Diözese Fulda, Menschen - insbesondere Frauen und Familien - in Notlagen zu helfen. Unsere Dienste beraten und begleiten unabhängig von religiöser und nationaler Zugehörigkeit.

Das verbindet uns

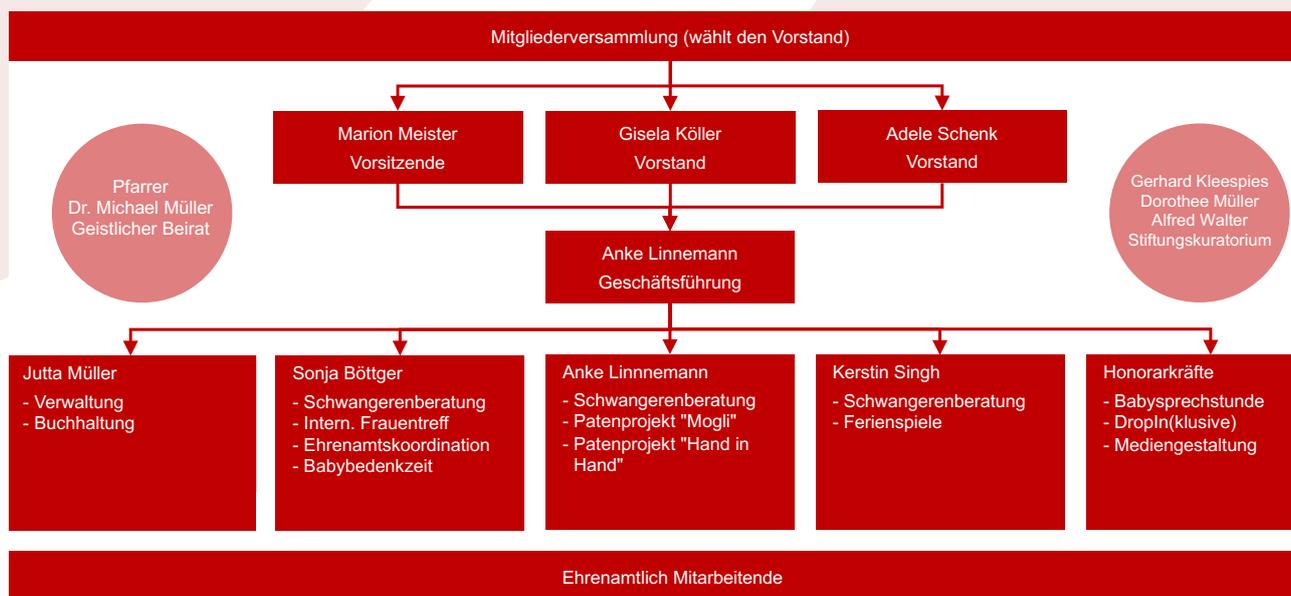
Unserer Tradition verpflichtet, arbeiten wir in unserem Selbstverständnis mit haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen partnerschaftlich zusammen.

Wir kooperieren mit unterschiedlichen Diensten und Einrichtungen, regional im Main-Kinzig-Kreis, im Bistum Fulda und bundesweit. Durch die breite Vernetzung schaffen wir Synergieeffekte.

Das zeichnet uns aus

Wir achten jeden Menschen in seinem einmaligen Wert und in seiner Würde. Verantwortungsbewusstsein und Achtung vor den unterschiedlichen Biographien und individuellen Lebenssituationen prägen unseren Umgang mit den Klient/innen. Wir respektieren deren freie Entscheidung.

Mit den uns anvertrauten Mitteln gehen wir verantwortungsbewusst und wirtschaftlich um.



Ehrenamt



Ehrenamtliches Engagement ist seit der Gründung des SkF in Dortmund vor über 100 Jahren ein traditionelles Merkmal der Arbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen.

Die Dienstgemeinschaft von beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern agiert gemeinsam zum Wohl der Menschen in unterschiedlichen Notsituationen (vgl. SkF-Leitbild, 2011). Die Mitarbeit von Ehrenamtlichen und die Zusammenarbeit mit den Hauptberuflichen ist eine unverzichtbare Ressource unseres Vereins.

Immer mehr Menschen sehen im freiwilligen Engagement eine große Chance, sich sozial in einer Gruppe zu integrieren (vgl. Hauptbericht des Freiwilligen-surveys 2009, S.9, BMFSFJ). Die Studie kommt weiter zu dem Schluss, dass die Bürger/-innen mit ihrem Engagement zum Wohle des Gemeinwesens beitragen und die Gesellschaft mitgestalten wollen. Wichtig ist den Befragten, eine inhaltliche Befriedigung, Freude an der Tätigkeit und die Möglichkeit, eigenes Wissen und Können einbringen und erweitern zu können (ebda. S. 12f). Zwar ist der Verein immer noch der wichtigste Einsatzort für Freiwillige, aber dicht gefolgt von einem Engagement unter dem Dach der Kirchen (S. 28).

Die Kirche und ihre sozialen Dienste stehen mit christlichen Werten wie z.B. der Nächstenliebe, überzeugend für einen Dienst an dem Anderen da. Daher sind kirchliche Dienste glaubwürdige Orte für ehrenamtliches Engagement. Viele finden hier die Möglichkeit, das Gute, was ihnen im Leben widerfahren ist, sinnstiftend weiterzugeben.

Nicht nur, dass die SkF-Vorstandsebene von ehrenamtlich arbeitenden Frauen besetzt wird, auch die vielfältigen Projekte des SkF sind seit jeher nur mit der engagierten Hilfe Ehrenamtlicher zu bewerkstelligen.

Dieser Einsatz ergänzt die pädagogische Arbeit des hauptberuflichen Personals. Denn die Ehrenamtlichen können die Klientinnen und deren Familien durch Lebenserfahrung, Zeit und persönliche Zuwendung auf eine ganz andere Art unterstützen. Damit ist der freiwillige Einsatz ein kostbares Geschenk für alle: Benachteiligte erhalten eine ganzheitliche Unterstützung und die Fachkräfte werden entlastet. Dafür gewinnen die Ehrenamtlichen neue Eindrücke und lernen Gleichgesinnte kennen.

Naturgemäß betreffen soziale Projekte ganz sensible zwischenmenschliche Bereiche. Solche Aufgaben stellen hohe Anforderungen an die Mitwirkenden. Deshalb ist eine intensive Vorbereitung auf das Ehrenamt durch Basiskurse unabdingbar. Hier erfolgt eine grundlegende Einführung in ein soziales Ehrenamt.

„Nach einer Studie aus dem Jahr 2012 sind über ein Drittel der Gründe zur Beendigung eines freiwilligen Engagements auf mangelhafte Rahmenbedingungen in Organisation, Team und Führung zurückzuführen.“ (Ehrenamt in Wikipedia, S. 10, Stand 05.01.2017).

Daher ist der Einsatz unserer Ehrenamtskoordinatorin in unserem Ortsverein unverzichtbar. Sie ist für alle Belange des Ehrenamts zuständig und stellt damit eine gleichbleibend hohe Qualität und Begleitung der Ehrenamtlichen sicher.

Zum Thema: „Hetzst du noch, oder lebst du schon?“ hat die Ehrenamtskoordinatorin Frau Böttger alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer Tagesveranstaltung eingeladen. Aus allen Ehrenamtsbereichen waren Mitarbeitende vertreten.

Gemeinsam mit Frau Sabine Schött, von dem Referat Erwachsenenbildung der evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, kam es zu einem kurzweiligen und intensiven Thementag.

Neben Entspannungsübungen und einer „Suppenkomatherapie“ wurde anhand eines ‚Interviews zum Geburtstag einer Eintagsfliege‘ deutlich, dass es auf die Qualität der Lebenszeit ankommt.

Mit der besonderen Andacht „Alles hat seine Zeit“ klang der ‚Dankeschöntag‘ aus.

Falls Sie ...

- eines unserer Projekte anspricht,
- eine sinnstiftende Beschäftigung suchen

dann bieten wir Ihnen ...

- eine Ehrenamtlichen-Schulung
- eine professionelle Begleitung
- Reflexion ihres Handelns
- zum Teil Vergünstigungen von Event- und Kulturveranstaltungen
- die Erstattung der anfallenden Kosten
- Versicherungsschutz

Ihr Gewinn ...

- Sie stärken die gesellschaftliche Solidarität
- Sie erfahren soziale Anerkennung
- Sie erweitern Ihre Kompetenzen
- Sie haben Kontakte mit Gleichgesinnten
- Sie helfen unmittelbar den Menschen und engagieren sich in Ihrer Region

Ehrenamtlich Mitarbeitende:

23 Frauen und Männer

- Dankeschön-Tag: „Hetzst Du noch oder lebst Du schon?“
- Besinnungstag im Priesterseminar Fulda: „Gott einen Ort sichern!“
- Einführung in den gesetzlichen Datenschutz
- Adventsnachmittag

Kontaktperson:

Sonja Böttger

Tel.: 06056 5402

E-Mail:

boettger@skf-bad-soden-salmuenster.de



Deutschkurs

Mangelnde Sprachkenntnisse sind die größte Hürde zu einer gelingenden Integration in einem fremden Land. Daher entstand bei den Teilnehmerinnen des Internationalen Frauentreffs der Wunsch nach einem zusätzlichen Sprachangebot. Die heterogene Teilnehmerrunde mit unterschiedlichen Muttersprachen und individuellem Wissensstand erfordert ein niedrighschwelliges Unterrichtsangebot. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Birgit Hagemann stellt sich schon seit über zwei Jahren zweimal wöchentlich diesen schwierigen Bedingungen. In der Regel nehmen etwa 15 Personen verschiedener Nationalitäten und Kulturen teil. Einige der Teilnehmer/-innen, die aus Äthiopien, Eritrea, Pakistan, Afghanistan, Ungarn, Rumänien, der Türkei und Syrien stammen, hatten während ihres Aufenthaltes in Flüchtlingslagern schon einige Grundkenntnisse der Sprache erworben, andere mussten ganz von vorne anfangen. Es handelt sich um Erwachsene, die auch regelmäßig vollzählig erscheinen. Sie alle haben den Wunsch, sich mit Hilfe der deutschen Sprache in Deutschland besser und schneller zu integrieren.

62 Unterrichtseinheiten

Ehrenamtliche Leitung
Birgit Hagemann

Teilnehmerinnen:
Bis zu 15 Frauen und Männer

Termine:
Montags und donnerstags
von 9.30 bis 11 Uhr,
nur nach Voranmeldung

Kontaktperson:
Sonja Böttger
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
boettger@skf-bad-soden-salmuenster.de

Frauenfrühstück 60 plus

Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung in Deutschland leben immer mehr Seniorinnen alleine. Mit dem Frauenfrühstück 60 plus haben die Verantwortlichen unseres Ortsvereins im Jahr 2013 ein Angebot für Frauen geschaffen, die vorher noch keine Zielgruppe des SkF waren. Nachdem mit einer kleinen Gruppe von ca. zehn Frauen begonnen wurde, ist die Gruppengröße inzwischen auf fast 30 Personen angestiegen. In den letzten fünf Jahren hat sich der Frühstückstreff zu einer festen „Institution“ entwickelt. Es herrscht immer ein reger Austausch und die Frauen kommen ausgesprochen gern.

Das ursprüngliche Ziel, älteren, meist alleinstehenden Frauen eine Anlaufstelle zu bieten und sie damit aus Einsamkeit und Isolation herauszuholen, wurde so schnell erreicht.

Zum Jahresabschluss besuchte schon fast traditionell der ‚Nikolaus‘ das Frauenfrühstück.

18 Treffen

Ehrenamtlich Mitarbeitende:
Fatma Abdul
Helga Hansmann
Cornelia Piesch
Bettina Schnettger
Elke Weber

Teilnehmerinnen:
Ca. 20 bis 30 pro Treffen
Die bislang älteste Teilnehmerin war 99 Jahre alt, die jüngste Mitte 50.

Termine:
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 9 bis 11 Uhr

Kontaktperson:
Gisela Köller
Tel.: 06056 5402



DROP IN(KLUSIVE)

Im Oktober 2017 eröffnete der SkF einen Drop In(klusive)-Treff in Bad Soden- Salmünster. Drop In(klusive) ist ein neues und offenes Angebot für alle Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren. Hier können sie sich austauschen, sich informieren und andere Eltern mit ihren Kindern kennenlernen und gemeinsam spielen, essen und trinken. Die Treffen werden von einer qualifizierten Elternbegleiterin organisiert und begleitet. Diese steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung und greift die Interessen und Bedürfnisse der Familien auf. Im Mittelpunkt steht immer ein kostenloser gemeinsamer Snack am Nachmittag.



DROP IN(KLUSIVE)
Ein Willkommensort für Eltern
mit Kindern bis 3 Jahre

Wann: mittwochs, 15 bis 17 Uhr
Wo: SkF, Bad Sodener Str. 52,
63628 Bad Soden-Salmünster

Kontakt: Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Beratungsstelle für Schwangere und
Familien, Tel.: 06056-54 02
www.skf-bad-soden-salmuenster.de

SKF

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Karl Kübel Stiftung
für Kind und Familie



Die Drop In(klusive) wurden als offene Anlaufstellen für Eltern mit Kleinkindern von der ‚Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie‘ entwickelt und werden von dieser und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration landesweit gefördert. Die offenen Angebote sollen Familien einen unkomplizierten Zugang zueinander ermöglichen. Alle sind herzlich willkommen! „Drop in“!

... an open and free meeting place for all parents with infants and young children who would like to obtain information and exchange, play, eat and drink together with other parents and children.

... un espace ouvert et gratuit pour tous les parents avec des enfants jusqu'à l'âge de trois ans, un lieu de rencontre libre pour s'informer et échanger des idées, pour jouer, boire et manger avec d'autres parents et enfants.

... otwartym i bezpłatnym miejscu spotkań dla wszystkich rodziców z niemowlętami i małymi dziećmi, którzy chcieliby zasięgnąć informacji i porozmawiać, pobawić się, skorzystać z posiłku i napojów wspólnie z innymi rodzicami i dziećmi.

... که شان واطفال باکودکان نیوالد تبادلہ خواہندی گرمی واطفال نی کجاوالدی یاز کجاہمی وندی نما معلومات وبنوشند ندوبخورندی نما

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Termine
Mittwochs von 15 bis 17 Uhr

Leitung
Julijana Bös

Ferienspiele

Jedes Jahr finden beim SKF in der letzten Woche der Sommerferien die Ferienspiele statt. Diese Woche kann zum einen Mütter und Väter von schulpflichtigen Kindern in der Frage der Betreuung entlasten, zum anderen erleben die Kinder zum Abschluss der langen Ferienzeit eine Woche zum kreativen Experimentieren, zum Spielen, Bewegen und Freundschaften schließen.

2017 ging der SKF unter dem Motto: „Kinder können Kunst“ in die 11. Runde. Am Ende der Woche konnten 25 Kinder im Alter von 6-10 Jahren ihre Werke in der abschließenden Ausstellung präsentieren. Während der Woche wurde unter Anleitung eines Graffiti-Künstlers fernab von Schulstress und Bewertungsdruck zur Sprühdose gegriffen. Nach anfänglicher Scheu vor der weißen Leinwand, konnte jedes Kind am Ende stolz sein Meisterstück präsentieren.

Außerdem wurde zum Thema gebastelt und gewerkelt. So entstand beispielsweise aus einzelnen Schuhkartons und bemalten Stöcken eine Mikadokisten-Pyramide als Gemeinschaftskunstwerk.

Zur Kunst gehört auch die Musik. Die Kinder besuchten eine Orgelführung und konnten ihre musikalische Seite mit selbstgebaute Instrumenten wie Rasseln und Gitarren vertiefen. Zwei Kinder trugen zur

Abschlussveranstaltung ein selbstkomponiertes Lied vor. Sie ließen die Woche Revue passieren und begleiteten das Stück auf ihren selbstgebaute Gitarren. Dank einer Reihe von Sponsoren war es auch in diesem Jahr wieder möglich, ein abwechslungsreiches Programm zu erstellen, jeden Tag ein leckeres Mittagessen anzubieten, und trotzdem den Teilnehmerbeitrag gering zu halten.

Kerstin Singh

Mitarbeitende:

Jill Harnischfeger
Sophie Lotz
Viktor Scherger

Kinder:

Alter 6 bis 10 Jahre

Kostenbeitrag:

€ 30,-/Woche
€ 25,-/Woche Geschwisterkind

Kontaktperson:

Kerstin Singh
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
singh@skf-bad-soden-salmuenster.de



gewaltlos.de

Unser Ortsverein ist seit 2010 am bundesweiten SkF-Gemeinschaftsprojekt gewaltlos.de beteiligt. Wir wissen, dass es für gewaltbetroffene Frauen wichtig ist, aus vielen unterschiedlichen Angeboten ihren Weg aus der Anonymität auswählen zu können. Das Internet bietet hierzu eine zeitgemäße und unkomplizierte Hilfestellung, die gerade junge Frauen zu schätzen wissen. Die Beratung kann auf Deutsch, Englisch und Türkisch stattfinden. ‚gewaltlos.de‘ wendet sich an Mädchen und Frauen, die von Gewalt betroffen sind. In den häufigsten Fällen handelt es sich um Gewalt, die von Beziehungspartnern im häuslichen Umfeld ausgeübt wird. Hierzu gehören psychische Gewalt wie Bedrohungen, Demütigungen und Beschimpfungen, körperliche und sexuelle Gewalt.

Im Berichtsjahr hat gewaltlos.de den 9. Platz von über 650 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Abstimmung um den Publikumspreis des ‚Engagement Preises‘ belegt. Dieser Preis stärkt die Anerkennung von freiwilligem Engagement und würdigt den Einsatz für eine lebenswerte Gesellschaft.

Förderer des seit 2009 vergebenen Deutschen Preises sind u.a. das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

In den letzten Monaten haben sich viele prominente und nicht prominente Frauen zu erlebten sexuellen Übergriffen geäußert. Wer die Diskussion beobachtet, wird feststellen, dass gefühlt jede Frau Opfer sexueller Belästigung werden kann.

Dass sich das EU-Parlament jüngst mit sexuellen Übergriffen, auch in den eigenen Reihen befasst, zeigt umso mehr, dass es sich um ein gesellschaftliches Phänomen handelt, welches in allen sozialen Schichten vorkommt. Ähnlich wie bei den Silvesterübergriffen 2015/2016 erhitzt sich nun die Diskussion, aufgrund der geballten Prominenz der Opfer, besonders.

Und obwohl ein Massenereignis, wie jenes in der Silvesternacht oder eben diese prominenten Fälle kurzzeitig medienseitig für eine erhebliche Relevanz des Themas sorgen, wird am Ende immer nur die Spitze des Eisbergs betrachtet. Wie schon nach den Silvesterübergriffen wünschen wir uns, dass Opfern von Gewalt grundsätzlich Gehör geschenkt und ihnen geholfen wird - unabhängig von Tatort, Anlass oder Umfeld (vgl. gewaltlos.de Newsletter 10/17 und 12/17).

Wenn Sie betroffenen Frauen und Mädchen helfen wollen, unterstützen Sie uns bitte mit einer Spende.

Herzlichen Dank!

SkF-Spendenkonto
Stichwort: gewaltlos.de
VR Bank Main-Kinzig eG
Konto-Nr.: 205 409 578
BLZ: 506 616 39

IBAN: DE28 5066 1639 0205 4095 78
BIC: GENODEF1LSR



Hand in Hand

Ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.)

Junge Menschen, die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) nach Deutschland gekommen sind, benötigen nach Beendigung der Jugendhilfe noch weitere Hilfestellungen. In den ersten Jahren in Deutschland lernen sie die deutsche Sprache und Kultur kennen. Sehr vielen gelingt es, in Vereinen oder ähnlichen Angeboten Fuß zu fassen. Sie müssen sehr schnell lernen, ihren weiteren Lebensweg in Deutschland zu gehen. Das ist für die jungen Menschen eine große Herausforderung. Wenn die staatlichen Maßnahmen beendet werden, haben manche das Gefühl, ein zweites Mal ihre Familie und ihre Heimat zu verlieren. Daher benötigen einige nach der Beendigung der Hilfen noch persönliche Betreuung.

Geprägt durch die Leitgedanken des SkF „Da sein, Leben helfen“ und des CJD „Keiner darf verloren gehen“ haben die Verantwortlichen in 2016 das gemeinsame Patenprojekt „Hand in Hand“ ins Leben gerufen.

Der Wunsch ist, jungen Menschen den Start ins Erwachsenenleben zu erleichtern. Eine Patenschaft gibt Orientierung und Unterstützung. Damit können vorhandene Fähigkeiten geweckt und ausgebaut werden.

Die Patenschaften beginnen, wenn die Betreuung durch die Jugendhilfe endet. Dann sind die jungen Menschen zwischen 18 und 21 Jahre alt und absolvieren die Schule oder eine Ausbildung. Die Jugendlichen wohnen nach Beendigung der professionellen Hilfen in eigenen Wohnungen oder Wohngemeinschaften. Damit sie leichter den Alltag und die Integration bewältigen können, sollen ihnen Paten unterstützend zur Seite stehen.

Wenn Sie älter als 25 Jahre sind und die gesellschaftliche Solidarität für junge Menschen übernehmen wollen, sind Sie bei uns richtig. Sie helfen unmittelbar den Menschen in Ihrer Region.

Wir bieten Ihnen:

- eine Ehrenamtlichen-Schulung
- Kontakte mit Gleichgesinnten
- eine professionelle Begleitung und Reflexion ihres Handelns
- zum Teil Vergünstigungen von Event- und Kulturveranstaltungen
- die Erstattung der anfallenden Kosten und einen Versicherungsschutz

6 Paten
1 Arbeitstreffen SkF und CJD
1 Reflexionstreffen mit Paten

Kontaktperson:

Anke Linnemann
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
linnemann@skf-bad-soden-salmuenster.de





Internationaler Frauentreff

Der Internationale Frauentreff bietet Migrantinnen einen geschützten Ort, um den deutschen Wortschatz auszuprobieren, zu erweitern und zu festigen. Rückblickend auf 2017 hat sich ein fester, stetiger Stamm aus Teilnehmerinnen entwickelt. Neben Schwangeren, Alleinerziehenden und Migrantinnen, die in einer festen Beziehung leben, kommen auch kinderlose Frauen zum Treff.

Die Gespräche orientieren sich an dem Jahreskreis wie der Internationale Frauentag bzw. Muttertag, Ostern, Erntedank, St. Martin oder die Adventzeit und Weihnachten. Die Frauen haben aber auch immer die Möglichkeit, „mitgebrachte Themen“ wie das Leben in Deutschland, Erziehungsfragen, deutsche Amtssprache, Aufenthaltsstatus, Schwangerschaft, Geburt, Kindergarten, Schule, Freizeitmöglichkeiten... einzubringen. Für eine Teilnehmerin hat sich, aufgrund ihres regelmäßigen Besuches vom Internationalen Frauentreff und ihren persönlichen Lebensumständen sowie ihrer Offenheit, die Chance angeboten, aktiv den SkF als ehrenamtliche Mitarbeiterin, zu unterstützen.

Besondere Treffen im Berichtsjahr waren

- Ein zweitägiges Bewerbungstraining. Dieses wurde von einer Personalreferentin geleitet.
- Ostergestecke wurden gestaltet sowie selbstgemachte Handcreme und Lippenpflege mit natürlichen Inhaltsstoffen hergestellt.

Die Angebote wurden von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin durchgeführt und sind auf sehr positive Resonanz gestoßen.

An zwei Herbstterminen haben sich zwei weibliche Firmlinge aus der Gemeinde im Rahmen ihres Sozialpraktikums aktiv eingebracht.

So erhielten sie einen Einblick in die Lebenswelt der Migrantinnen. Im Laufe ihres Praktikums bekamen sie die Gelegenheit eine Stunde eigenständig zu planen und durchzuführen. Die Jugendlichen absolvierten sehr souverän und erfolgreich einen vorbereiteten kreativen Teil. Unter anderem wirkten sie in einem Rollenspiel zu dem Thema: „Bewerbungsgespräch für einen Praktikumsplatz in einem Friseurstudio!“ mit.

Sonja Böttger

17 Treffen

Teilnehmerinnen:

Im Schnitt 6 bis 13 Frauen im Alter von 17 bis 45 Jahren. Teilweise begleitet von ihren Babys und Kindern bis zum Alter von 10 Jahren.

Nationalitäten:

Afghanistan, Somalia, Syrien, Türkei und Deutschland

Termine:

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr (außer in den Schulferien)
Keine Anmeldung erforderlich.

Kontaktperson:

Sonja Böttger

Tel.: 06056 5402

E-Mail:

boettger@skf-bad-soden-salmuenster.de

Mogli

Ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des Caritasverbandes MKK e.V.

Durch veränderte Lebenssituationen können viele junge Eltern kaum noch auf familiäre Hilfe zurückgreifen. Mogli-Patenschaften sind hier ein guter Weg zur Unterstützung. Durch den regelmäßigen Kontakt mit den Paten sollen Kinder an Angeboten teilhaben, die ihnen sonst verschlossen und fremd blieben.

Bereits seit fünf Jahren läuft das Patenprojekt ‚Mogli‘. Und das mit Erfolg:

Die Paten eröffnen den Kindern neue Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Kinder erhalten Selbstvertrauen und die Eltern erfahren eine Entlastung im Alltag. Dieses erfreuliche Ereignis musste gefeiert werden! Gemeinsam mit den Eltern und Paten, Freunden und Ehemaligen besuchten die Kinder den Opel-Zoo.

In der Zeit von 2012 bis 2017 wurden insgesamt acht Mogli-Kinder wöchentlich jeweils über mehrere Jahre hindurch von Ehrenamtlichen betreut.

Zum Teil haben einige Paten nach Beendigung ihrer Patenschaften eine neue Patenschaft übernommen, zum anderen kamen neue Ehrenamtliche dazu.

Nach Beendigung einer Patenschaft wird mit allen Beteiligten eine Evaluation durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen den Erfolg des intensiven Einsatzes der Paten und Patinnen.

In dieser Befragung äußerten die Eltern, die Kinder und auch die Paten, dass sie sich gut in das Projekt eingebunden fühlten und sie es jederzeit weiterempfehlen würden.

Zitate der Eltern:

„Für mein Kind ist die Patin/der Pate vor allem wichtig, weil mein Kind ...

...die Zeit mit ihrer Patin immer gemessen hat. Sie konnte sich immer sicher und wohl fühlen.

...eine Vertrauensperson gewonnen hat und selbstbewusster geworden ist. ...bessere Schulnoten bekommen hat und es neue Sachen kennenlernt.“

Zitate der Kinder:

„Welche Aktivitäten machen Dir am meisten Spaß?

Schwimmen, Haustiere der Patin, Spiele spielen, Fußball, Schafe füttern, Ausflüge...

Was lernst Du von Deiner Patin/Deinem Paten?

Sich gut benehmen, Spaß mit anderen Kindern haben, Umgang mit Tieren, Schwimmen, Hausaufgaben gut erklärt.

Was hat sich durch die Patenschaft in Deinem Leben verändert?

Ich habe mehr Freunde bekommen, habe gelernt über alles zu reden. Bin selbstbewusster geworden.“



Zitate der Paten:

„Was hat Sie motiviert, eine Patenschaft zu übernehmen?“

Ich wollte meine Freizeit sinnvoll gestalten.
Ich hatte Zeit und wollte etwas Sinnvolles tun. Da ich kein „Vereinsmensch“ bin, war das Angebot des SkF für mich ideal.

Ein anderes Ehrenamt endete und ich suchte eine neue, sinnvolle Tätigkeit.“

„Worin sahen Sie zu Beginn der Patenschaft Ihre Aufgabe und hat sich in dieser Hinsicht heute etwas verändert?“

Ich sah darin keine Aufgabe, ich wollte dem Kind ein paar schöne Stunden ermöglichen, darin hat sich bis zum Schluss nichts geändert.
Einem Kind durch Hilfe und Förderung, Vertrauen in die eigene Fähigkeiten entwickeln zu helfen.“

„Wie fühlten Sie sich in Ihrer Patenschaft?“

Ich tue etwas Sinnvolles und es macht Spaß.

Sehr gut. Ich wurde „gebraucht“. Gefordert. Außerdem froh und glücklich über die Zuwendung vom Kind und manchmal auch stolz über die erreichten Ziele.“

Dass Mogli auch in der Öffentlichkeit ein großes Ansehen genießt, zeigen die Anerkennungen im Jahr 2014. So wurden die Paten und das Projekt mit dem Ehrenamtspreis des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet. Eine weitere Spende erhielt das Projekt von den Passionsspielen Bad Soden-Salmünster.

Mit den Spenden werden ausschließlich die Auslagen, insbesondere die Kilometerpauschalen, der Ehrenamtlichen finanziert. Die Personal- und Verwaltungskosten werden von den beiden Trägern übernommen.



Aktuell: 5 Patenschaften

3 Reflexionstreffen mit Paten
1 Ausflug mit Paten und Kindern
1 gemeinsame Adventsfeier mit Paten, Müttern und Kindern
2 Arbeitstreffen SkF und Caritas

Kontaktperson:

Anke Linnemann

Tel.: 06056 5402

E-Mail:

linnemann@skf-bad-soden-salmuenster.de

GUTER START INS LEBEN



Weitere Bestandteile unserer Arbeit sind die Angebote für Babys, Kinder und Heranwachsende. Sie sind in der Gesellschaft die schutzbedürftigste Gruppe. Hier gilt es, altersgerechte und perspektivische Inhalte zur Verfügung zu stellen.



Second-Hand-Stübchen

Dank der Sachspenden, die wir erhalten, können Kleidung und Spielzeug kostenlos abgegeben werden. Dieses Angebot ist eines der ältesten Arbeitsgebiete in unserem Verein. Durch den liebevollen Dienst der ehrenamtlichen Frauen hat das Stübchen einen guten Ruf über die Ortsgrenze hinaus und wird sehr gerne als Treffpunkt für die ganze Familie angenommen.

Im Berichtsjahr kam es zu zwei Arbeitstreffen mit dem Vorstand und der Ehrenamtskoordinatorin. Zwar ist die Kleiderausgabe ein ‚Selbstläufer‘, doch es ist wichtig, gemeinsam auf die bisherige Leistung zu schauen und die zukünftige Struktur und Organisation zu überdenken.

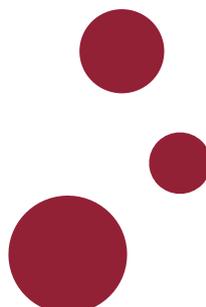
Ingesamt 363 Besucher

Annahme und Ausgabe:

Dienstags
von 14.30 bis 16 Uhr
(außer in den Schulferien)

Ehrenamtlich Mitarbeitende:

Irina Gettmann
Helga Hansmann
Gabriele Koch
Sylvia Stock
Elke Weber



Baby-Sprechstunde

Parallel zu den Öffnungszeiten des Second-Hand-Stübchens hat sich die Baby-Sprechstunde etabliert. In unserem Einzugsgebiet praktizieren immer weniger Hebammen. Schwangere Frauen müssen sich auf lange Anfahrten bzw. lange Wartezeiten einrichten. Damit ist die Versorgung der Geburtsvorbereitung bzw. Nachsorge der jungen Mütter mit Baby und deren Familien kaum noch gewährleistet. Neben dem gesundheitlichen Aspekt besitzen die Kontakte zwischen Hebammen und Müttern eine sehr große psychische und soziale Komponente. Gerade die Familiengründungsphase stellt die Familien vor große Herausforderungen.

Aus diesem Grunde bieten wir eine kostenlose Baby-Sprechstunde in unseren Räumen an. Mit diesem niedrighschweligen Angebot von Geburtsvorbereitung bis zur Nachsorge erhalten die Frauen zum Zeitpunkt „rund um die Geburt“ mühelos die Möglichkeit, sich mit all ihren Problemen und Fragen an eine kompetente Person zu wenden. Durch ungezwungene Gespräche können leichter Schwächen im Familiensystem erkannt und adäquat Hilfe angeboten werden.

Der Anstieg der schwangeren Migrantinnen und Asylbewerberinnen verändert die Beratungssituation in der Sprechstunde. Die schwangeren Frauen müssen sich nicht nur hier in der neuen Heimat zurechtfinden, sie müssen auch das deutsche Gesundheitssystem verstehen lernen. Dazu kommt, dass sie, anders als in ihrer Heimat, nicht auf verwandtschaftliche Hilfe zurückgreifen können. Erschwerend kommen die mangelnden Sprachkenntnisse hinzu, sie reichen kaum aus, einfachste Gespräche zu führen. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde ein mehrsprachiger Vortrag angeboten. Mit Hilfe zweier Übersetzerinnen wurden die Inhalte auf Arabisch und Persisch übersetzt.

31 offene Sprechstunden mit 35 Klientinnen

- Vortrag über Beikost
- mehrsprachiger Vortrag „Rund ums Baby“

Kostenlose Sprechstunde:
Dienstags von 14.30 bis 16 Uhr
(außer in den Schulferien)

Mitarbeiterin:
Wibke Kaiser
Familienbegleiterin und Mitglied in der Gesellschaft für Geburtsvorbereitung

Allgemeine Sexualpädagogik und „Schnupperkurs mit Baby“

Zu den Aufgaben der katholischen Schwangerenberatung gehören sowohl individuelle Beratung als auch die Bildungsarbeit in Schulen. Unser Auftrag orientiert sich an den Grundwerten der katholischen Sexualethik, d.h. an einem ganzheitlichen Verständnis der Sexualität, das Körper, Geist und Seele als Einheit wahrnimmt. Die Eigenverantwortung, Selbstachtung und Achtung vor der Partnerin und dem Partner soll gefördert werden. Die Jugendlichen erhalten Informationen über Hilfsmöglichkeiten. Sie werden umfangreich über die Prävention von Kindesmisshandlungen und über die Folgen von Alkohol- und Drogenmissbrauch vor und während der Schwangerschaft informiert.

In der Beratungsarbeit erfahren die Beraterinnen immer wieder, welche schwierigen Anforderungen die Mutterrolle an minderjährige und sehr junge Mütter stellt. Dies veranlasste den SkF sein bereits bestehendes sexualpädagogisches Angebot für Jugendliche um den sog. „Schnupperkurs mit Baby“ zu ergänzen. Während des Projektes werden die Jugendlichen von einer Sozialpädagogin betreut. Sie arbeiten zu Themen wie Elternschaft, Partnerschaft, Zukunftsplanung usw.

Dieses Konzept will nicht abschrecken, sondern die Heranwachsenden mit ihren Sehnsüchten und Hoffnungen begleiten. Die Erfahrungen mit dem Babysimulator sollen sie befähigen, in Bezug auf die eigene Lebensplanung und zukünftige Elternschaft selbstbestimmte und reflektierte Entscheidungen zu treffen.



Schulen:

Henry-Harnischfeger-Schule,
Bad Soden-Salmünster
Alteburg-Schule, Biebergemünd
Haupt- und Realschule, Birstein
Haidefeldschule, Birstein
Stadtschule, Schlüchtern
Ysenburgschule, Gelnhausen

insgesamt wurden 152 Schüler an
22 Unterrichtstagen erreicht

Kontaktperson:

Sonja Böttger
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
boettger@skf-bad-soden-salmuenster.de

Gruppenangebote auf Nachfrage

Café Hoffnungsschimmer

Sie trauern um einen lieben Menschen, den Sie verloren haben.

Sie fühlen sich isoliert und allein.

Wir laden Sie ein, die Fühler einmal auszustrecken, um vielleicht doch einen Weg aus der Trauer zu finden. Auch wenn es schwer ist, wir wollen mit Ihnen ein Stück des Weges gehen, damit die gute Trauer zu einer heilenden Zeit wird.



Trauernde Eltern und Kinder e.V.

Eingeladen sind alle Mütter und Väter, die ein Kind durch Tod verloren haben. Unabhängig davon, welche Ursache dieser Tod hatte und wie lange er schon zurückliegt.



Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster

Seit fast zehn Jahren besteht die Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster. Dank der vielen Unterstützer und Spender können nicht nur viele individuelle Förderungen vergeben werden. Mit der langfristigen Förderung der Projektarbeit werden auch nachhaltige Perspektiven für Menschen in Not in unserer Region entwickelt. Die Verwaltungskosten trägt das Bistum Fulda, somit kommen die Gelder hundertprozentig den Hilfsbedürftigen zugute.

Das Kuratorium lud im November bereits zum 8. Stiftungsabend ein. Dieser Abend stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Kooperationsprojekts ‚Hand in Hand‘. Dieses hat der SKF gemeinsam mit dem Christlichem Jugenddorfwerk ‚Schloss Hausen‘ ins Leben gerufen (siehe Seite 15).

4 Kuratoriums-Sitzungen,
Bad Soden-Salmünster
3 Sitzungen Stiftungsvorstand,
Fulda

Förderung

5 individuelle Beihilfe
6 Projektunterstützungen

Kontaktperson

Marion Meister
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
info@stiftung-skf-bad-soden-salmuenster.de

Stiftungskonto

„Sozialdienst katholischer Frauen
Bad Soden-Salmünster“

Bank für Kirche & Caritas Paderborn
IBAN: DE60 4726 0307 0015 0551 00
BIC: GENODEM1BKC

In dem Projekt begleiten Ehrenamtliche junge Menschen, die als UMF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) nach Deutschland gekommen sind. Mit Erreichen der Volljährigkeit endet die Betreuung durch die Jugendhilfeträger. Da die jungen Erwachsenen aber kaum soziale Anbindungen haben, erfahren sie durch die ehrenamtlichen Paten Unterstützung im täglichen Leben und der Arbeitswelt.

Die Gäste konnten aus erster Hand erfahren, wie fruchtbar das Verhältnis zwischen Paten und Jugendlichen ist. Diese sind weit mehr als nur Übersetzer behördlicher Briefe. In einer Talkrunde kamen Paten, ihre Schützlinge und deren Arbeitgeber zu Wort. Die Berichte der Talkgäste zeigten anschaulich wie wegweisend Ansprechpartner und ein soziales Netzwerk sind. Die durchweg positiven Erfahrungen von allen Seiten machten klar, wie wertvoll diese Art des ehrenamtlichen Engagements ist.

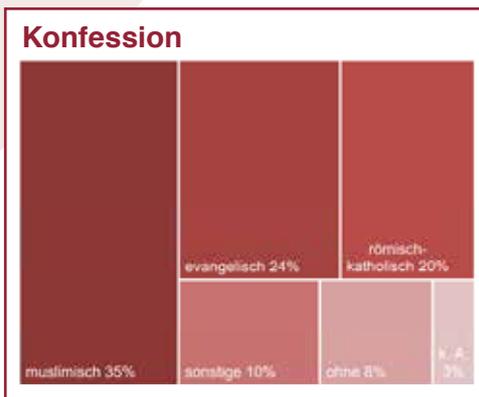
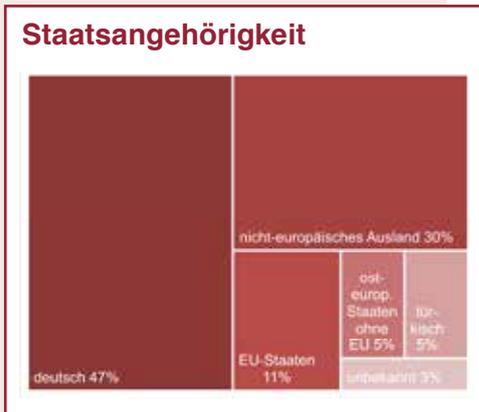
Stiftungskuratorin Dorothee Müller schloss die Talkrunde mit dem Fazit, dass die Entwicklung der Zukunft von Projekten wie diesem von den Stiftungsgeldern profitiert und damit alle eingeladen sind, mit ihren ‚Händen‘ zum Gelingen beizutragen.



Unsere Entwicklung

SkF in Zahlen

Die nachfolgenden Diagramme informieren über die Lebenssituationen der Frauen, die uns in 2017 aufgesucht haben. Die Prozentzahlen sind gerundet, bzw. über Mehrfachnennungen ermittelt und daher in der Summe nicht notwendigerweise hundert Prozent (Quelle: eigene Datenerhebung).



Bei der Verteilung der *Konfession-* und *Staatsangehörigkeit* gibt es kaum größere Veränderungen zum Vorjahr.

Die Schaubilder zeigen die bunte, kulturelle und religiöse Vielfalt, die repräsentativ für die Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet steht. Sie bestätigen unser Leitbild, nach dem unsere Dienste unabhängig von religiöser und nationaler Zugehörigkeit für alle offen sind (vgl. SkF-Leitbild, 2011).

Unser Einzugsgebiet erstreckt sich entlang der A66 zwischen Schlüchtern und Gelnhausen, bis in den Vogelsberg und in den Spessart hinein.

Das Diagramm *Wohnorte* spiegelt dieses große Einzugsgebiet wider. Es beweist, dass unsere Angebote über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sind und im Main-Kinzig-Kreis sehr gut angenommen werden.

Unser bisheriges Angebot der zwei Außensprechstunden in Bad Orb und Schlüchtern haben wir ab Mai 2017 um eine dritte Außenstelle erweitert. In den Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen bieten wir im zweiwöchigen Rhythmus Beratung an.

Die Zahlen belegen, dass dieses Angebot von der Bevölkerung schnell angenommen worden ist.



Die Grafik *Anlass der Kontaktaufnahme und im Verlauf benannte Probleme* verdeutlicht, dass die Vergabe finanzieller Unterstützung quasi als Türöffner für eine weiterführende Beratung zu sehen ist.

Zwar sind mit 70 Prozent die *Finanziellen Sorgen* der ausschlaggebende Grund, um sich Hilfe und Unterstützung zu suchen. Doch im Laufe der Gespräche wird klar, dass 74 Prozent der Frauen über Probleme in Bezug auf ihre *Gesundheit, zu der Schwangerschaft und Geburt* sowie über *Gewalterfahrung* sprechen wollen.

Des Weiteren wird anschaulich dargestellt, dass im Laufe der Gespräche die Frauen Vertrauen in unsere Institution und zu den Beraterinnen fassen. Es fällt ihnen leichter, auch über ganz persönliche Angelegenheiten zu sprechen.

So leidet fast jede zweite Frau unter ihrer *Persönlichen Situation und unter Zukunftsängsten*. Zusätzlich benennt fast jede dritte Frau *Beziehungsprobleme oder Probleme beim Übergang zur Elternschaft*.

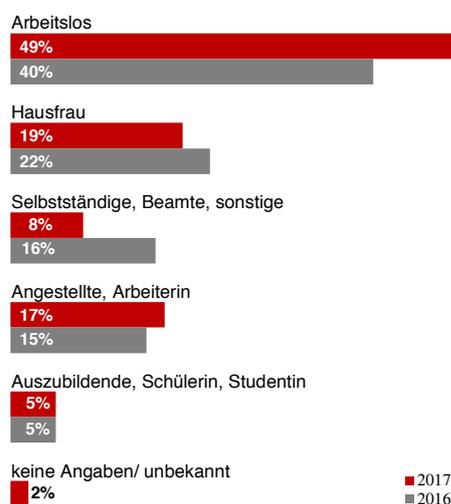
Ergänzt wird dieser Aspekt von 55 Prozent der Frauen, die unter ihrer *Beruflichen Situation* leiden. Unter anderem kostet es sie große Kraft, die Doppelbelastung Berufstätigkeit und Mutterrolle vereinbaren zu können. Ein Grund dafür ist u.a. das geringe Angebot einer adäquaten und passgenauen Kinderbetreuung.



Viele Menschen sind kaum oder gar nicht in der Lage, Ersparnisse zurückzulegen. Bei unvorhersehbaren Ereignissen wie kurzer Schwangerschaftsfolge, Krankheit, Trennung oder Arbeitslosigkeit entstehen unweigerlich große Probleme.

Daher ist es sehr erfreulich, wenn wir diese Gelder zur Verfügung gestellt bekommen. Besonders mit den Stiftungsgeldern und Spenden ist eine schnelle, unkomplizierte und unbürokratische Hilfe möglich.

Erwerbs- und Berufsstatus



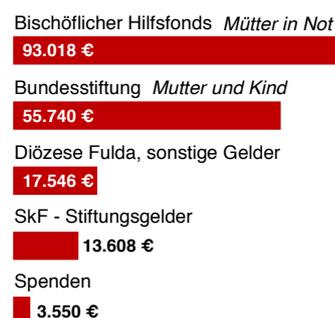
Die Tabelle *Fördermittel* zeigt, wie viele finanzielle Unterstützungen ausbezahlt werden konnten. Während die Leistungen der Bundesstiftung ‚Mutter und Kind‘ ausschließlich während der Schwangerschaft beantragt werden können, stehen die Mittel des Bischöflichen Hilfsfonds sowie die sonstigen Gelder des Bistums, die Spenden und die Stiftungsgelder für Einzelfallhilfen auch nach der Geburt und unseren Projekten zur Verfügung.

Im Berichtsjahr ist die Gesamtzahl der Anträge wieder gestiegen und damit auch die Gesamthöhe der Auszahlungen.

Anzahl der Anträge

Anzahl der Anträge	2017	2016
Bischöfl. Hilfsfonds <i>Mütter in Not</i>	46	40
Bundesstiftung <i>Mutter und Kind</i>	114	112
SkF-Stiftung	11	14
davon Einzelfallhilfen	5	10
davon Projektförderung	6	4
Diözese Fulda, sonstige Gelder	128	107
Spenden	6	8
Gesamt	305	281

Höhe der Fördermittel



Fachtreffen und Fortbildungen

Beraterinnen und Verwaltung

Fortbildungen/Fachtage

- Einführung Datenschutz
- Frühe Hilfen im SkF
- Interkulturelle Veranstaltung „Zuhause in Globalien“
- Jubiläum Frauenhaus Wächtersbach
- Kinderwunsch? Beratung!
- Rechtsdienstleistungsgesetz
- Reproduktionsmedizin – kath. Schwangerschaftsberatung im Spannungsfeld von Verantwortung und Machbarkeit
- Trauma – sensibel beraten bei Schwangerschaft und Geburt
- Trauer in der Kinderwunschzeit
- Vertrauliche Geburt
- Verwaltungskräfte „Sicher handeln – souverän auftreten“

Arbeitskreise und Sitzungen

- Beraterinnenkonferenz
- Ehrenamtskoordination
- Häusliche Gewalt
- Kinder psychisch kranker Eltern
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- Soziale Angebote in Bad Orb
- Facharbeitskreis Soziales
- Verwaltungstreffen

Geschäftsführerin

- Drop In(klusive), Kassel
- Fachwoche „Zukunft der Schwangerschaftsberatung“, Mainz
- Fundraising der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau, Frankfurt/M.
- Forum Innovationsmanagement in der Caritas, Hamburg
- „Gefördert und gefordert!“ Einblicke in EU-Fördermöglichkeiten, Köln
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft
- Regionaltreffen SkF-Geschäftsführungen

Vorstand

Regional

- RCV Mitgliederversammlung, Gelnhausen
- DiCV Mitgliederversammlung, Fulda
- DiAG Leitungsteam
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft
- Jubiläumsfeier Förderverein „Palliative Patientenhilfe“
- KAB „Schützt mein Leben“, Biebergemünd
- Neujahrsempfang Behindertenwerk, Hanau
- Neujahrsempfang Lions Club, Gelnhausen
- SkF-Mitgliederversammlung
- Vorständekonferenz, Fulda und Kassel
- Workshop „Generationenhaus“, Jossgrund

Überregional

- DCV Delegiertenversammlung, Magdeburg
- SkF-Bundeskongress auf Diözesan- und Landesebene, Würzburg
- SkF-Bundeskongress der haupt- und ehrenamtlichen Geschäftsführungen, Bergisch-Gladbach
- SkF-Delegiertenversammlung, Bad Salzdetfurth
- Sprecher/-innenteam, Dortmund und Köln
- Vorstandstreffen, Frankfurt/M. und Wiesbaden
- Trägerversammlung gewaltlos.de, Berlin und Köln

Ausblick

Gleich zu Beginn des neuen Jahres steht Bad Soden-Salmünster unter dem Zeichen der Passionsspiele. Die Verantwortlichen der Passionsspiele haben unser Patenprojekt ‚Hand in Hand‘ als Spendenprojekt ausgewählt. Das freut uns sehr. Wir empfinden es als eine große Ehre, aber auch als Anerkennung unserer Arbeit vor Ort. Wird doch schon zum zweiten Mal ein Projekt unseres Ortsvereins von den Passionsveranstaltern unterstützt.

Unser Mogli-Konzept haben wir aktuell um ‚Mogli-Baby‘ erweitert. D.h. wir bieten nicht nur Patenschaften für Kindergarten- oder Vorschulkinder an, sondern auch für Familien, die temporäre Unterstützung nach der Geburt benötigen. Dafür suchen wir gegenwärtig neue ehrenamtliche Paten.

Denn was wäre der SkF ohne die engagierte Mitarbeit von Freiwilligen? So können wir dank einer ehemaligen Mogli Patin in der Zeit bis Ostern einen niedrigschwelligen PC Kurs für Teilnehmerinnen aus dem Deutschkurs anbieten.

Im Jahr 2018 begehen wir mehrere Jubiläen:

Zum einen haben wir vor 10 Jahren unsere FIBz Räume angemietet und das Frauenfrühstück 60 plus besteht im Mai fünf Jahre.

Zum anderen wird die Stiftung „Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster“ im Herbst ihr 10jähriges Bestehen begehen.

Die Ferienspiele werden vom 30. Juli bis zum 3. August 2018 mit den Kindern

„Die Welt der Steine erforschen – entdecken – erleben“.

In der Beratungsarbeit bleibt es uns weiter ein Anliegen, immer wieder aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen und mit adäquaten Angeboten zu reagieren. So wird die psychosoziale Beratung bei ‚Unerfülltem Kinderwunsch‘ unsere Angebote ab 2018 ergänzen.

Sich ein Kind zu wünschen, ist ein ganz natürliches Anliegen vieler Frauen und Männer. Was aber, wenn das scheinbar ‚Natürlichste von der Welt‘ nicht funktioniert? Sieben Millionen Frauen und Männer zwischen 30 und 50 Jahre sind in Deutschland ungewollt kinderlos (BuMi für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ‚Kinderlose Frauen und Männer‘, 2013). Wenn der Kinderwunsch unerfüllt bleibt, leiden Seele und Körper. Eine ganze Palette von Gefühlen bestimmt den Alltag. Oft ist es aus Scham oder Schuldgefühlen nicht möglich, mit dem Partner, der Familie oder den Freunden über die Sorgen und Ängste zu sprechen.

In dieser Situation kann Beratung und Austausch hilfreich sein. Daher starten wir im April 2018 eine Gruppeneinheit für betroffene Frauen. Hier werden sie die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und mit anderen Betroffenen in Kontakt zu kommen.

Mögliche Themen werden sein

- Bewältigung der Situation
- Kommunikation mit dem Partner und dem sozialen Umfeld
- Umgang mit innerem und äußerem Druck
- Gedanken des Versagens, eigene Schuldgefühle, Schuldzuweisungen, Trauer und Verabschiedung vom Kinderwunsch
- Entwicklung neuer Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für sich und die Partnerschaft

Danksagung

Recht herzlich bedanken wir uns für die vielfältige sowie gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung bei:

- dem Bischöflichen Generalvikariat und seinen Stabsstellen
- dem Caritas Verband, MKK
- dem CJD-Schloss Hausen
- dem SkF-Gesamtverein e.V.
- den Städten Bad Soden-Salmünster, Gelnhausen und Schlüchtern
- dem Main-Kinzig-Kreis
- der VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen
- der KAB Main-Kinzig-Kreis, Aktion „Schützt mein Leben“
- der kfd in Oberndorf und Wirtheim
- der Kolping Kleiderkammer, Bad Orb
- dem Lions Club Main-Kinzig International
- den Behörden und Kollegen und Kolleginnen in den verschiedenen Netzwerken im MKK
- und den Vertretern der Presse

Für unser Second-Hand-Stübchen erhalten wir erfreulicher Weise immer wieder Sachspenden von Initiativen oder Privatpersonen.

Danke auch an die Privatpersonen und Sponsoren, die bereitwillig unsere Ferienspiele mit Geld oder Sachspenden unterstützen:

- der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Bad Soden-Salmünster
- dem Familienbund der Katholiken
- Inka's Speisekammer, Bad Soden-Salmünster
- der Pizzeria Da Enzo, Bad Soden-Salmünster
- dem Seniorenheim „Am Kurpark“, Bad Soden-Salmünster
- dem Café-Restaurant Pension Lauer, Bad Soden-Salmünster
- den Edeka Märken Habig, Bad Soden-Salmünster

Herzlich verbunden fühlen wir uns mit allen spendenden und stiftenden Privatpersonen. Gemeinsam mit ihrer finanziellen Hilfe können wir viel für Kinder, Schwangere, Alleinerziehende und Familien in Not bewegen.

Wir danken allen, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Solidarität mit uns verbunden fühlen, wie auch unseren Mitgliedern, die die Basis unseres Ortsvereins sind.

Ihnen allen ein herzliches vergelt's Gott.

Ehrenamtlichen angestiegen

SkF zieht Bilanz

BAD SODEN-SALMÜNSTER

Der Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat seinen Jahresbericht vorgelegt. Darin

Pressestimmen

8 AUS DER REGION

„Ein soziales Aushängeschild“

CDU-Fraktion besucht Sozialdienst katholischer Frauen und Jobt Engagement für die Kurstadt



Bei seiner Rede (Mitl.) hat die CDU-Fraktion in der Kurstadt ein soziales Aushängeschild gefunden. CDU-Fraktionsvorsitzende Martina Meißner (Mitl.) und CDU-Fraktionsmitgliedin Anja Löffler (Mitl.) sind mit CDU-Fraktionsmitgliedern im Sozialdienst katholischer Frauen und im Jobt Engagement für die Kurstadt.

Zu dieser Ehrerbekanntung kamen die Mitglieder der CDU-Fraktion von Bad Soden-Salmünster, die mit dem Vorsitzenden dieser Ausschusskommission, der CDU-Fraktionsvorsitzenden Martina Meißner (Mitl.) und CDU-Fraktionsmitgliedin Anja Löffler (Mitl.) sowie CDU-Fraktionsmitgliedin Anja Löffler (Mitl.) und CDU-Fraktionsmitgliedin Anja Löffler (Mitl.)...

Aus Patenschaft wird Freundschaft

Die Mitglieder der CDU-Fraktion in der Kurstadt sind in Kontakt mit den Verantwortlichen des SkF, der Kurstadt, der Kurstadt, der Kurstadt...

Die Mitglieder der CDU-Fraktion in der Kurstadt sind in Kontakt mit den Verantwortlichen des SkF, der Kurstadt, der Kurstadt, der Kurstadt...



Die Mitglieder der CDU-Fraktion in der Kurstadt sind in Kontakt mit den Verantwortlichen des SkF, der Kurstadt, der Kurstadt, der Kurstadt...

Kuratorium mit Dorothee Müller wieder komplett

Umbacherin erhält Bestellungsurkunde zur Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen



Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt. Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Reden, Rat holen, entspannen

Sozialdienst katholischer Frauen eröffnet in Salmünster „Drop In(klusiv)“

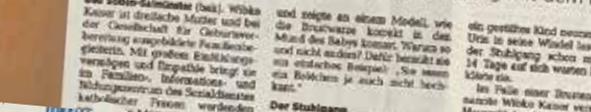


Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt. Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

von geirrenen Kohlblättern und hilfreichem Malzbier

Wibke Kaiser gibt werdenden Müttern wichtige Tipps im Umgang mit dem Baby



Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt. Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Integration braucht viele Hände

Stiftungsabend des Sozialdienstes katholischer Frauen beleuchtet Paten



Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt. Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Ein möglichst unkomplizierter Zugang zu Familie

Das Angebot „Drop In(klusiv)“ des Sozialdienstes katholischer Frauen gibt es seit Oktober



Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt. Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Mit Hilfestellung beginnt nun ein neues asiatischer Umgang mit Farbe

Moharam Akhlaghi hat seit 2013 Deutsch gelernt und Ausbildung als Maurer



Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt. Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Der SkF braucht auch die Männer

Ein Aufruf bei Sonja Böttger (47). Die Ehrenamtlerin beim Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) Bad Soden-Salmünster sucht für zwei Projekte Ehrenamtliche.



Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt. Die Unterstiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat Dorothee Müller wieder als Kuratorin bestellt.

Moharam Akhlaghi hat seit 2013 Deutsch gelernt und Ausbildung als Maurer

Moharam Akhlaghi hat seit 2013 Deutsch gelernt und Ausbildung als Maurer

als Warteliste bei einwöchigen Ferienspielen des SkF

als Warteliste bei einwöchigen Ferienspielen des SkF

Impressum

Herausgeber:

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden-Salmünster

Geschäftskonto:

Kreissparkasse Schlüchtern
Konto: 3 003 602
Bankleitzahl: 530 513 96
IBAN: DE48 5305 1396 0003 0036 02
BIC: HELADEF1SLU

Text und Inhalt:

Anke Linnemann

Gestaltung und Druck:

Printhouse, Bad Orb

Fotos:

SkF e. V. Bad Soden-Salmünster

Gemeinsam 
mehr
erreichen

Die Kultur-, Sport- und Sozialförderung.

 **VR Bank**
Main-Kinzig-Büdingen eG
die Main-Kinzig- und Oberrhein-Bank



SkF

*Sozialdienst
katholischer Frauen e.V.*

Schwangeren- und Familienberatung
Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden-Salmünster

